Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 264. Freitag, den 11. November. **1842.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 9. und 10. November 1842.

Herr Kaufmann E. Fetz aus Frankfurt a. O., logirt im Englischen Hause. Die Herren Gutsbesitzer von Lukowitz auf Kl. Palubin, Fr. Dan aus Alt Vietz, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer v. Wolski nebst Frau Gemahlin aus Bendargau, Herr Pfarrer Krupka aus Oxhoft, log. im Hotel d'Oliva. Herr Rechnungsführer Naumann aus Spengawsken, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Eine reich mit Silber und Gold gestickte Altar-Decke von nicht unbedeutendem Werthe ist hier angehalten worden und stehet zu vermuthen, daß diese Decke aus einer Kirche entwendet oder sonst auf eine unredliche Weise in fremde Hände gekommen ist, da die Person, welche dieselbe hier zum Kaufe anbot, die Flucht ergriffen hat, als sie aufgefordert wurde, sich über den Erwerb dieser Decke auszuweisen. Da nun bisher der rechtmäßige Eigenthümer zu derselben nicht hat ermittelt werden können, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich binnen 14 Tagen in dem hiesigen Polizei-Amte, wo die Decke in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr zur Ansicht bereit liegt, zu melden oder zu gewärtigen, daß dieselbe als ein herrenloses Gut dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht behufs Veranlassung eines öffentlichen Aufgebots übersendet werden wird.

Danzig, den 7. November 1842.

Königliches Polizei-Directorium.
v. Clausewitz.

2. Der Zeugmachergesell Ludwig Ferdinand Friedrich, welcher sich, laut No. 261. des Intelligenz-Blatts, in den unrechtmäßigen Besitz einer Medaille des Sicherheits-Vereins gesetzt hat, wohnte zuletzt hinter Adlers-Brauhaus No. 704. und ist nicht mit dem in Schlapke No. 960. wohnenden ganz unbescholtenen, Webergesellen August Ferdinand Friedrich zu verwechseln, was hiedurch, zur Vermeidung von Mißverständnissen angezeigt wird.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Sicherheits-Vereins.

AVERTISSEMENTS.

3. Der Rittmeister außer Dienst Carl Lehmann zu Elbing und die unverehelichte Louise Mathilde Feller aus Berlin haben für die einzugehende Ehe die in ihrem künftigen Wohnorte Elbing unter Eheleuten stattfindende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 18. August und 16. September c. ausgeschlossen.

Marienwerder, den 12. October 1842.

Königl. Ober-Landes-Gericht.

4. Der Doctor der Medicin Heinrich Rudolph Weidemann zu Tiegenhoff und dessen Braut Auguste Charlotte Schüler daselbst haben laut Vertrags vom 17. d. M. für ihre einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 22. October 1842.

Königliches Ober-Landes-Gericht.

5. Der Schönfärber George Viereck und die separirte Pauline Viereck geb. Preuß aus Mariensee haben vor Eingehung ihrer Ehe durch den von uns am 27. v. M. vor uns errichteten Ehe-Vertrag die allgemeine Gütergemeinschaft sowohl, als den Erwerb während der Ehe unter sich ausgeschlossen.

Danzig, den 29. October 1842.

Das Patrimonial-Gericht Mariensee.

6. Zwei Ballen Baumwollen-Garn im havarirten Zustande, sollen in dem am 12. November a. c., Nachmittags 3½ Uhr vor dem Herrn Secretair Siewert im Königlichen Seepackhofe anstehenden Auctions-Termine durch die Herren Mäkler Grundtmann und Richter an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Danzig, den 7. November 1842.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

7. Die Lieferung des Bedarfs des unterzeichneten Gerichts

1) an Papier, und zwar Adlerpapier in zwei Sorten, Concept-Papier, Adressen-Papier, blauen und weißen Aktendeckel-Papier und Groß-Packpapier,

2) an Kron-Federposen zweierlei Gattung,

für das Jahr 1843 soll dem Mindestfordernden überlassen werden und es ist dazu ein Licitationstermin auf

den 12. Dezember c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Sekretair Lemon an hiesiger Gerichtsstelle im Sekretariat angesetzt, zu welchem lieferungsgeneigte Personen vorgeladen werden.

Proben der zu liefernden Gegenstände können bei dem Herrn Kanzlei-Inspector Fritzen in den Dienststunden in der Kanzlei eingesehen, und es werden die nähern Bedingungen und die Größe des Bedarfs in dem Termine selbst bekannt gemacht werden.

Danzig, den 7. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

8. In Folge Auftrages des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts sollen am 26. November c., von 10 Uhr Vormittags ab, vor dem Hause des Züchnermeister Nagel hierselbst unter den hohen Lauben mehrere Gegenstände, als: Mobilien, Kleidungsstücke, Uhren, Eisenwaren 2c., gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 5. November 1842.

v. Krencki,
Actuarius.

Literarische Anzeigen.

9. So eben ist bei S. Anhuth, Langenmarkt No. 432. eingetroffen:

Das erste Heft der neunten verbesserten und sehr vermehrten Original-Ausgabe des

Conversations-Lexicons.

Vollständig in 15 Bänden oder 120 Heften zu dem Preise von 5 Sgr.

10. Musikalische Unterrichtswerke.

Bei S. Anhuth, Langenmarkt № 432. sind zu haben:

Neue Pianoforte-Schule.

Oder theoretisch-praktische Anweisung, das Pianofortespiel nach neuer erleichternder Methode in kurzer Zeit richtig, gewandt und schön spielen zu lernen. Nach J. N. HUMMEL'S Grundsätzen.

Für Musiklehrer und Anfänger, sowie auch zum Selbstunterricht.

Von J. E. Häuser. quer Quart. geh. Preis 27½ Sgr.

Clavier-Tabelle.

Oder tabellarische Uebersicht der ersten Erfordernisse beim Clavierspielen.

Preis 6½ Sgr. oder 21 kr.

Ein Tableau, das, über dem Instrumente aufgehängt, Lehrern und Schülern beim Unterricht treffliche Dienste leistet.

Guitarre-Schule.

Oder leichtfassliche Anweisung zum Guitarrespiel für alle Diejenigen, welche ohne Beihülfe eines Lehrers dasselbe erlernen wollen. Nebst instructi-

von Uebungsstücken (mit Abbildung des Griffbrettes einer Guitarre.) Von J. E. Häuser. Preis 15 Sgr.

Mit Hülfe dieser Anweisung kann ein Jeder, der nur einigen Sinn für Musik hat, selbst ohne alle Notenkenntniß es in wenigen Tagen so weit bringen, die gewöhnlich vorkommenden Gesellschaftslieder begleiten zu können.

Todesfall.

12. Nach Gottes weisem Rathschlusse endete gestern Abend 11½ Uhr nach langen schweren Leiden unser innig geliebter Gatte und Vater, der Stallmeister im Königl. (ersten) Leib-Husaren-Regiment Johann Krause, im 72sten Jahre seine irdische Laufbahn. Tief betrübt erfüllen wir die traurige Pflicht, es allen Theilnehmenden, statt besonderer Meldung, hiedurch anzuzeigen.

Danzig, den 10. November 1842. Die hinterbliebene Wittwe und Töchter.

Anzeigen.

13. Das Viertel-Loos Nro. 22768. c. zur 3ten und 4ten Klasse 86ster Lotterie ist verloren worden. Der darauf etwa fallende Gewinn wird nur dem rechtmäßigen mir bekannten Eigenthümer bezahlt werden. Rotzoll.

14. Es werden sofort Nätherinnen gebraucht, welche diverse feine Herren-Leibwäsche anfertigen. Dieses Gesuch wäre besonders den Damen am vortheilhaftesten die darin Unterricht ertheilen, indem wenigstens 10 Arbeiterinnen ununterbrochen Beschäftigung haben können. Gebrüder Schmidt, Langgasse No. 2002.

15. Ohra No. 87. hat sich ein brauner Jagdhund eingefunden; der Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Unkosten in Empfang nehmen.

16. Die Theilnehmer an dem Legat der Lahserschen Stiftung werden gebeten die am Elisabeths-Tage fällige Rate Mittwoch den 16. November Vormittag von 9—12 Uhr Hundegasse No. 82. gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 10. November 1842.

17. Ein Theilnehmer zu einer französischen, englischen und deutschen Stunde kann sich melden bei Cäsar Kozer, Heil. Geistgasse No. 924.

18. Pensionaire finden billige und freundliche Aufnahme Pfefferstadt No. 199.

19. Ein Pferdestall auf 3 Pferde ist monatweise zu vermiethen. Nähere Nachricht Kassubschen Markt und Kalkgassen-Ecke Nro 903. eine Treppe hoch; auch ist daselbst ein großer Spiegel zu verkaufen.

20. Lampen reinigt billig der Klempner Rudahl, große Hosennähergasse.

21. Ein neuer 4-flügl. Bettschirm ist Heil. Geistgasse No. 760. billig zu verkaufen, auch werden daselbst alte Bettschirme billig und sauber tapezirt.

Vermiethungen.

22. Die Gelegenheit 3ten Damm No. 1421., eine Treppe hoch, ist sofort zu vermiethen. Nachricht daselbst.

23. Heil. Geistgasse Nro. 983. ist zwei Treppen hoch ein freundliches meublirtes Zimmer nach vorne, an einzelne Personen vom Civil zu vermiethen und entweder sogleich oder zum 1. Dezember zu beziehen.

24. Am vorstädtschen Graben No. 41. ist eine Wohnung mit eigener Thüre, 3 heizbaren Stuben, Küche, Boden, Keller, Speisekammer und Hofplatz zum 1. April zu beziehen und von jetzt zu vermiethen. Zu erfragen № 2054.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

25. Von heute ab verkaufen wir

bestes raffinirtes Rüböl zu 13 Rthlr pro Ctr., klares rohes Rüböl zu 12 Rlr. 10 Sgr. pro Ctr.

Danzig, den 11. November 1842. Th. Behrend & Co.

26. Heeringe, als: holländische, schottische und grossberger; Fadennudeln, wiener Griess, und vielfacher Nachfrage zu genügen „Reiss-Mehl" stets frisch, empfiehlt ergebenst

A. Koslowski, Frauengasse No. 835.

27. Um zu räumen werden alle Sorten doppelte Branntweine, das 1/4 Anker 1 Rthlr. 12 1/2 Sgr., pro Stof 6 Sgr. verkauft in der Gewürz- und Material-Waaren-Handlung Tischlergasse Nro. 593.

28. Wirklich frischen Astrachaner Kaviar, pommersche Gänsebrüste und eingelegte Sülzkeilen empfiehlt Masurkewitz, Langenmarkt.

29. Scharrmachergasse 1979. sind Grunkoer Birnen, à Metze 6 Sgr., zu haben.

30. Von den so **schnell vergriffenen Theater-Perspectiven** empfing ich eine neue Sendung und empfehle solche zu den bekannten billigen Preisen.

W. Schweichert,
Langgasse Nro. 534. b.

31. **Neueste Wintermützen für Herren u. Knaben** sind in bester Güte u. reichhaltigster Auswahl zu billigsten festen Preisen vorräthig, in der Tuchwaaren-Handlung des C. L. Köhly, Langgasse № 532.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

32. Nothwendiger Verkauf.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns Jacob von Kruszynski gehörige, in der Breitgasse hieselbst unter der Servis-Nummer 1141. und No. 44. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 3798 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in dem anderweitig auf

den Sechszehnten (16.) Dezember 1842, Vormittags Eilf (11) Uhr,

angesetzten Termin, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

33. Nothwendiger Verkauf.

Das auf den Namen der Wittwe Anna Dorothea Tominski früher verwittwete Roll geb Leppke eingetragene Erbpachts-Grundstück vor dem neuen Thore unter der Servis-Nummer 296 und No. 26. a des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 504 Thlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 22. (zweiundzwanzigsten) Februar 1843, Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche im angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

34. Freiwilliger Verkauf.

Das den Erben des verstorbenen Gutsbesitzers Albert v. Below zugehörige in dem Königl. Dorfe Gnesdau ¼ Meile von Putzig belegene köllmische Grundstück No. 1. Litt. A. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 3879 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf. zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 17. Februar 1843, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Putzig, den 27. October 1842.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

35. **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Marienburg.

Das in der Dorfschaft Augustwalde sub. No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück des Jacob Willms abgeschätzt auf 530 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf., zufolge der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 20. Februar 1843, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstäte subhastirt werden.

Zu diesem Termin werden auch die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, nämlich

a) die Johann Wysockischen Eheleute,
b) die Eleonore Wiesau verehelichte Behrend und deren Ehemann Ephraim Behrend,
c) die Braunschen Erben von Augustwalde,
d) die Samuel Fischerschen Erben von Augustwalde,
e) die Jacob Lammertschen Erben von Cronsnest,

öffentlich vorgeladen.

Edictal-Citationen.

36. Nachbenannte Verschollene:

1) die am 21. April 1793 zu Danzig geborne Renata Thecla von Sadowska, auch Rakowska genannt, eine uneheliche Tochter der Frau Barbara von Wysiecka geborne Sadowska zu Seefeldt bei Carthaus,
2) der am 16. November 1792 zu Borzestowo geborne Franz Xaver von Trompski, ein Sohn der Paul u. Hedwich von Trompskischen Eheleute, welcher sich bis zum Jahre 1826 theils in Rußland und Polen, dann aber in Podjaß aufgehalten hat, und im Jahre 1826, als er von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Bütow wegen gewaltsamen Diebstahls zur Untersuchung gezogen werden sollte, verschollen ist,
3) der am 15. November 1781 zu Czapiewice geborne Stanislaus oder Franz Stanislaus Janta von Polzynski,

so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte binnen 9 Monaten und spätestens in dem an

dem 3. Dezember d. J., Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius von Schleusing anstehenden Termine schriftlich oder persönlich sich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigen Falls die genannten Verschollenen für todt erklärt und ihr Nachlaß den sich als ihre nächsten Erben legitimirenden Personen wird ausgeantwortet werden.

Marienwerder, den 1. Februar 1842.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landesgerichts.

37. Das Königliche Land- und Stadtgericht bekundet hiemit, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des hiesigen Kaufmanns Peter Claassen Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten

oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein Jeder zu achten.

Elbing, den 18. October 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 10. November 1842.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	—	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	—	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	—	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	95	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehrt
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	—	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—